

Inhalt

Vorwort	9
1 Für wen ist dieses Buch geschrieben?	11
2 Einstiegsphase	15
2.1 Selbstprüfung	15
Checkliste: Sind Sie promotionsbereit?.....	15
2.2 Welches Fach und welches Thema?.....	16
2.2.1 Vor- und Nachteile universitätsinterner PromovendInnen	16
2.2.2 Vor- und Nachteile externer PromovendInnen	21
2.3 Doktorvater/-mutter suchen	26
2.3.1 Grundsätzliches zu den betreuenden ProfessorInnen	28
2.3.2 Betreuungsperson wechseln	29
2.4 Promotionsordnungen	30
2.5 Arbeitsplan	31
2.5.1 Vor- und Nachteile interner PromovendInnen	33
2.5.2 Vor- und Nachteile externer PromovendInnen	33
2.6 Rahmenbedingungen interner und externer PromovendInnen ...	37
2.6.1 Unterstützungspotenziale suchen	37
Wer kann Sie unterstützen?	37
Was kann Sie unterstützen?	38
2.6.2 Finanzierung sichern	38
3 Konkretisierungsphase	41
3.1 Themengebiet eingrenzen	42
3.1.1 Vor- und Nachteile interner PromovendInnen	43
3.1.2 Vor- und Nachteile externer PromovendInnen	45
3.2 Forschungsüberblick verschaffen	49
3.2.1 Datenbanken, zusätzlicher technischer Support	49
3.2.2 Ablagesystem	54
3.3 Forschungsmethode, Theorieansätze	56

3.3.1	Vor- und Nachteile interner PromovendInnen	57
3.3.2	Vor- und Nachteile externer PromovendInnen	57
3.4	Exposé	58
3.4.1	Vorteile eines Exposés	58
3.4.2	Hauptfragestellungen formulieren	59
3.4.3	Grobgliederung erstellen	60
3.4.4	Hypothesen entwickeln	60
3.4.5	Arbeitsplan	60
3.4.6	Zeitplan	61
3.4.7	Projektplan	61
3.4.8	Methodisches Vorgehen beschreiben	62
3.4.9	Theoretische Ansätze ausführen	62
3.4.10	Literaturliste zusammenstellen	62
3.5	Thema mündlich vor Fachpublikum vertreten	63
3.6	Stipendium beantragen?	65
3.6.1	Verschiedene renommierte Stiftungen	65
4	Forschungsphase	69
4.1	Erhebung	69
4.1.1	Forschungsmethode	70
4.1.1.1	Literaturarbeit	70
4.1.1.2	Qualitative Arbeit	71
4.1.1.3	Quantitative Arbeit	72
4.1.1.4	Experimentelle Arbeit	73
4.2	Auswertungsphase	74
4.2.1	Auswertungsschema erstellen	74
4.2.2	Auswerten	75
4.3	Arbeits- und Zeitplan überprüfen	76
4.3.1	Vor- und Nachteile interner PromovendInnen	77
4.3.2	Vor- und Nachteile externer PromovendInnen	78
5	Erstellungsphase	81
5.1	Material eingrenzen	81
5.2	Gliederung	82
5.3	Hypothesen überprüfen	83
5.4	Das erste Kapitel	83
5.4.1	Formulierungshürden überwinden	84
5.4.2	Formale Standards abklären	87
5.5	Projekt in überschaubare Einzelteile zerlegen	88
5.6	Arbeits- und Projektplan	88
5.6.1	Arbeitsplan überprüfen	88
5.6.2	Projektplan überprüfen	88
5.7	Zwischenergebnisse sichern, Ablage, Datensicherheit	89

5.8	Zitate, Fußnoten und Bibliografie	90
5.9	Vorveröffentlichungen	94
5.9.1	Weitergabe sensibler Daten und Ergebnisse	94
5.10	Rahmenbedingungen	95
5.10.1	Universitäre Rahmenbedingungen klären	95
5.10.2	ZweitgutachterIn ins Auge fassen und informieren	96
5.10.3	Rückmeldung und Support suchen	96
5.10.4	Wissenschaftlicher Austausch	97
5.10.5	Netzwerke nutzen	97
5.10.6	Krisenzeiten, Chaosabwehr, Durchhaltestrategien	97
5.10.7	Ausgleich und Entspannungsphasen integrieren	98
5.10.8	Rückzug für die Endphase vorbereiten	99
6	Endphase	101
6.1	Vorläufige Version erstellen	102
6.1.1	Arbeit optimieren, nicht umschreiben	102
6.2	Abgabe	106
6.2.1	Letzte bürokratische Hürden	106
6.3	Vorbereitung der mündlichen Prüfung für interne und externe PromovendInnen	107
6.3.1	Inhaltliche Vorbereitung	108
6.3.2	Psychologische Vorbereitung	108
6.4	Veröffentlichung vorbereiten und durchführen	110
7	Warum es sich dennoch lohnt zu promovieren	113

Vorwort

Sie wollen promovieren? Sie wissen nicht, was auf Sie zukommt? Wir sagen es Ihnen!

Im Gegensatz zu anderen Ratgebern gehen wir nicht davon aus, dass sich alle Promotionswilligen gleichen. Im Gegenteil! Gerade heute gibt es in dieser Gruppe ganz unterschiedliche Motivationsgründe und Ausgangssituationen, die sich auf den Promotionsverlauf entscheidend auswirken.

Deshalb haben wir uns die verschiedenen Arbeits- und Lebensbedingungen von Promotionswilligen vor Augen geführt und versucht, die wesentlichen Profile einzelner Gruppen auszumachen. Wir gehen davon aus, dass auch Sie sich in mindestens einer dieser Gruppen wiederfinden, und wollen Ihnen durch auf Sie zugeschnittene Hinweise, Tipps und Tricks den Weg zum Ziel erleichtern: den erfolgreichen Abschluss Ihrer Promotion!

1 Für wen ist dieses Buch geschrieben?

Dieses Buch richtet sich an alle Menschen, die eine Promotion andenken, planen oder bereits eine Dissertation schreiben.

Die meisten einschlägigen Ratgeber gehen implizit davon aus, dass es sich bei den Promovierenden um eine homogene Gruppe handelt. Faktisch ist dies nicht der Fall. Die Bandbreite erstreckt sich vom „frisch gebackenen“ Betriebswirtschaftler mit einer Promotionsstelle an der Universität über die erfolgreiche Managerin, die sich vom Dokortitel einen weiteren Karriere-sprung verspricht, bis hin zum Hochschulabsolventen, der nach der Familienphase auf beruflichen Erfolg nicht verzichten möchte. Das Verfassen einer Dissertation und das Erfüllen der Promotionsvoraussetzungen ist auf Grund der jeweiligen Lebens- und Arbeitssituation mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen behaftet. Deshalb haben wir uns Gruppen mit verschiedenen Rahmenbedingungen vor Augen geführt und sie differenziert, ihre Vor- und Nachteile benannt, die strukturellen Stärken und Schwächen herausgearbeitet und – zugeschnitten auf die jeweilige Situation – nach Tipps und Tricks gesucht.

Vielleicht stellen Sie fest, dass Sie sich in verschiedenen Gruppenbeschreibungen ein Stück weit wiederfinden. Lesen Sie das Buch also trotz Zielgruppendifferenzierung ganz und an den für Sie ausgewiesenen Stellen ganz besonders intensiv durch. Auch wenn Sie sich in der Folge als Teil einer spezifischen Zielgruppe identifizieren können, ist es empfehlenswert, in den für andere Zielgruppen ausgewiesenen Textpassagen zu lesen. Nichts ist so wichtig wie der Vergleich! Es kann sein, dass Sie durch die Kenntnis der Situation anderer Promotionswilliger Ihre eigene Position plötzlich als privilegiert empfinden oder zumindest in ihrem Anstrengungsgrad relativieren.

Zur Kennzeichnung: Die unterschiedlichen Zielgruppen werden mit verschiedenen *icons* (Symbolen) versehen und lassen so die Lektüre „speziell für ...“ zu. Selbstverständlich gibt es auch eine ganze Reihe von allgemeingültigen Hinweisen, Ratschlägen und Informationen. Sie sind für alle LeserInnen wichtig.

Der Aufbau des Buches folgt den chronologischen Schritten einer Promotion. Auch wenn Sie sich mit einzelnen Abschnitten bereits befasst haben,

raten wir Ihnen dringend, zuerst einmal das ganze Buch durchzulesen. Einen realistischen Projektplan können Sie tatsächlich erst dann entwerfen, wenn Ihnen die zukünftigen Tücken bei der Planung bereits vor Augen stehen. Nehmen Sie sich diesen Ratschlag zu Herzen und befolgen Sie ihn!

Zur Schreibweise: Da immer mehr Frauen die Promotion anstreben, wird im folgenden Text das große I bemüht. Ebenso haben wir es in aller Regel vermieden, die holprige Formulierung „Doktorvater/Doktormutter“ zu verwenden, und weichen meist auf den Begriff „Betreuungsperson“ aus. Solche Formulierungen sind im englischen Sprachraum Standard.

Wenn Sie zu folgenden Personengruppen zählen, sind Sie bei uns gut aufgehoben:

- Die Gesamtgruppe der intern Promovierenden setzt sich aus folgenden Untergruppen zusammen:

Gruppe 1:

- 1 Sie arbeiten an dem Lehrstuhl, an dem Sie promovieren, und haben eine volle Stelle, im Rahmen derer Sie sich weiter qualifizieren sollen. Diese Stelle ist zeitlich befristet und Sie kommen wegen Arbeitsüberlastung nicht zur Promotion. Das muss nicht so sein.

2 *Gruppe 2:*

Sie arbeiten an dem Lehrstuhl, an dem Sie promovieren wollen, und haben eine der beliebten Viertel- oder Achtelstellen inne, für die Sie in der Regel ganztätig beschäftigt werden. Sie wollen neben der Abfassung Ihrer Dissertation nur noch überleben.

3 *Gruppe 3:*

Sie arbeiten als Lehrbeauftragte/r an dem Lehrstuhl, an dem Sie promovieren, und haben damit viel zu viel Arbeit, aber kein Geld, so dass Sie sich neben Lehrauftrag und Promotion noch eine andere Arbeit suchen müssen, die Sie ernährt. In diesem Fall stehen Sie zwischen Internen und Externen.

- ○ Die Gesamtgruppe der extern Promovierenden setzt sich aus folgenden Untergruppen zusammen:

4 *Gruppe 4:*

Sie haben nach Ihrem Hochschulabschluss (Diplom, Magister, Staatsexamen) bereits einen Beruf ergriffen, sich etabliert bzw. Karriere gemacht und wollen nach einigen Berufsjahren nun parallel zur Berufstätigkeit den Dokortitel erwerben.

- Gruppe 5:* 5
 Sie haben nach Ihrem Hochschulabschluss eine Familie gegründet und sich einige Jahre vorrangig um sie gekümmert. Jetzt sind die Kinder „aus dem Größten raus“ und Sie wollen den Dokortitel erwerben, um sich geistig zu betätigen und Ihren Wiedereinstieg in den Beruf vorzubereiten.
- Gruppe 6:* 6
 Sie wollen neben der Betreuung der Kinder und der Versorgung des Haushalts promovieren, weil Sie Ihre Karriere nicht unterbrechen wollen.
- Gruppe 7:* 7
 Sie arbeiten nach dem Hochschulabschluss unterqualifiziert, weil der Arbeitsmarkt auch für AkademikerInnen nicht günstig ist, fühlen sich aber geistig nicht ausgelastet und wollen sich durch die Dissertation beruflich verbessern.
- Gruppe 8:* 8
 Sie müssen zur Finanzierung Ihrer Promotion nebenher arbeiten. Sie sind zwar angemessen untergebracht, wollen sich aber beruflich durch den Erwerb des Dokortitels noch verbessern.
- Gruppe 9:* 9
 Sie suchen zu einem fortgeschrittenen Lebenszeitpunkt eine neue Herausforderung und wollen mit Ihrer Dissertation etwas Bleibendes für die Nachwelt hinterlassen.
- Gruppe 10:* 10
 Sie haben – oder haben Aussicht auf – ein Stipendium von einer der möglichen Promotionsstiftungen und arbeiten in Vollzeit an Ihrer Dissertation, leiden aber unter der Isolation, mangelndem Austausch und Informationsdefizit.
- Gruppe 11:* 11
 Sie können es sich finanziell leisten, den ganzen Tag Ihrer Promotion zu widmen, und leiden noch mehr unter Isolation, mangelndem Austausch und Informationsdefizit.
- Gruppe 12:* 12
 Vielleicht jobben Sie auch nur neben Ihrer Promotion und nehmen weiterhin an verschiedenen Seminaren und dem Universitätsleben teil. Dann sind auch Sie wie Gruppe 3 zwischen intern und extern angesiedelt – fühlen sich vielleicht sogar eher als StudentIn denn als Berufstätige/r. Sie können sich Ihre Zeit flexibel einteilen, halten Kontakt und verfügen über die nötigen Aus-

tauschmöglichkeiten. Sie haben zwar wenig Geld, sind es aber gewöhnt, ein studentisches Leben zu führen und brauchen es deshalb auch nicht.



Besondere Hinweise für alle Frauen.



Diese Abschnitte gelten allen Gruppen.



An dieser Stelle aufgepasst!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann lesen Sie dieses Buch. Nachdem sich die Autorinnen nicht nur für besonders fähig, sondern auch für fehlbar und möglicherweise „betriebsblind“ halten, freuen wir uns über Ergänzungsvorschläge oder Korrekturen. Schreiben Sie uns an folgende Adressen: <info@randigunzenhaeuser.de> oder <erika.haas@gmx.de>.